

Missale

11. So. im Jk. (G) B



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 293

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

11. So. im Jk. (G) B.....	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:.....	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:.....	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:	13
Hallelujavers:	14
Evangelium:.....	15
Predigt:	17
Credo:	20
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	21
Opfer:	22
Gabenbereitung:.....	23
Gabengebet:	24
Präfation:	24

Sanctus: Gesungen:	25
Hochgebet III:	26
Einsetzungsworte:	27
Akklamation:	28
Anamnese:	28
Interzession:	29
Doxologie:	30
Vater unser:	31
Friedensgruss:	32
Agnus Dei: (Lied oder...)	33
Kommunion:	33
Kommunionvers:	34
Kommunionausteilung:	35
Schlussgebet:	35
Mitteilungen: Verdankungen etc.	35
Schlusslied: Lied:	35
Wettersegen	36
Segen:	37
Leoninische Gebete	38
Entlassung:	40
Auszug: Orgel:	40

11. So. im Jk. (G) B

Eröffnungsvers:

Vernimm, o Herr, mein lautes Rufen;
sei mir gnädig, und erhöre mich! Du
bist meine Hilfe. Verstoss mich nicht,
verlass mich nicht, du Gott meines
Heiles! (Ps 27,7.9)

Begrüssung:

Im Namen des Vaters und des
Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der die Apostel
aussandte, sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

Einleitung:

Es gibt in der Kirche viele, die mutlos
geworden sind. Ausserhalb der
Kirche sind ebenso viele ihre
erklärten Feinde. Beide fordern uns
heraus. Die Kirche hat ihre Aufgabe
und Sendung an die ganze Welt. An
dieser Aufgabe haben wir alle Anteil.
Keiner von uns kann sich davon
lossagen.

Kyrie:

Wer nicht mit Christus ist, ist gegen ihn, denn die Sünde ist gegen ihn. Wir wollen Ihn daher um Vergebung bitten.

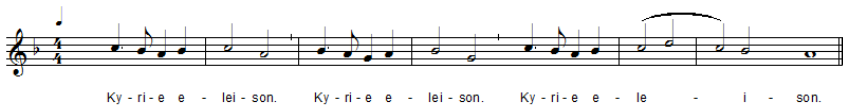
Du kamst aus Mitleid in unsere unheile Welt: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast deine Apostel ausgesandt und ihnen Macht über die bösen Geister gegeben: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du bist zu unserer Erlösung den Tod des Kreuzes gestorben: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, du unsere Hoffnung und unsere Kraft, ohne dich vermögen wir nichts. Steh uns mit deiner Gnade bei, damit wir denken, reden und tun, was dir gefällt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Ez 17,22-24) (Ich mache den niedrigen Baum hoch)

Lesung aus dem Buch Ezechiel:

17:22 So spricht Gott, der Herr: Ich selbst nehme ein Stück vom hohen Wipfel der Zeder und pflanze es ein. Einen zarten Zweig aus den obersten Ästen breche ich ab, ich pflanze ihn auf einen hoch aufragenden Berg.

17:23 Auf die Höhe von Israels Bergland pflanze ich ihn. Dort treibt er dann Zweige, er trägt Früchte und wird zur prächtigen Zeder. Allerlei Vögel

wohnen darin; alles, was Flügel hat,
wohnt im Schatten ihrer Zweige.

17:24 Dann werden alle Bäume auf den
Feldern erkennen, dass ich der Herr
bin. Ich mache den hohen Baum
niedrig, den niedrigen mache ich
hoch. Ich lasse den grünenden Baum
verdorren, den verdorrtten erblühen.
Ich, der Herr, habe gesprochen und
ich führe es aus.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 92,2-3.13-14.15-16 [R: 2a])

℞ - Wie schön ist es, dem Herrn zu danken! -

℞

92:2 Wie schön ist es, dem Herrn zu
danken, * deinem Namen, du
Höchster, zu singen,

92:3 am Morgen deine Huld zu verkünden
* und in den Nächten deine Treue - ℞

℞ - Wie schön ist es, dem Herrn zu danken! -

℞

92:13 Der Gerechte gedeiht wie die Palme,
* er wächst wie die Zedern des
Libanon.

92:14 Gepflanzt im Haus des Herrn, *
gedeihen sie in den Vorhöfen unseres
Gottes. - R

R - Wie schön ist es, dem Herrn zu danken! -
R

92:15 Sie tragen Frucht noch im Alter * und
bleiben voll Saft und Frische;

92:16 sie verkünden: Gerecht ist der Herr;
* mein Fels ist er, an ihm ist kein
Unrecht. - R

R - Wie schön ist es, dem Herrn zu danken! -
R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(2Kor 5,6-10) (Wir suchen unsere Ehre darin, dem Herrn
zu gefallen)

Lesung aus dem zweiten Brief des
Apostels Paulus an die Korinther:

5:6 Wir sind also immer zuversichtlich,
auch wenn wir wissen, dass wir fern
vom Herrn in der Fremde leben,
solange wir in diesem Leib zu Hause
sind;

- 5:7 denn als Glaubende gehen wir unseren Weg, nicht als Schauende.
- 5:8 Weil wir aber zuversichtlich sind, ziehen wir es vor, aus dem Leib auszuwandern und daheim beim Herrn zu sein.
- 5:9 Deswegen suchen wir unsere Ehre darin, ihm zu gefallen, ob wir daheim oder in der Fremde sind.
- 5:10 Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder seinen Lohn empfängt für das Gute oder Böse, das er im irdischen Leben getan hat.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Der Same ist das Wort Gottes, der Sämann ist Christus. Wer Christus findet, der bleibt in Ewigkeit. (Vgl. Mk 4,14)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Mk 4,26-34) (Das kleinste von allen Samenkörnern geht auf und wird grösser als alle anderen Gewächse)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge:

4:26 Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät;

4:27 dann schläft er und steht wieder auf, es wird Nacht und wird Tag, der Samen keimt und wächst und der Mann weiss nicht, wie.

- 4:28 Die Erde bringt von selbst ihre Frucht, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann das volle Korn in der Ähre.
- 4:29 Sobald aber die Frucht reif ist, legt er die Sichel an; denn die Zeit der Ernte ist da.
- 4:30 Er sagte: Womit sollen wir das Reich Gottes vergleichen, mit welchem Gleichnis sollen wir es beschreiben?
- 4:31 Es gleicht einem Senfkorn. Dieses ist das kleinste von allen Samenkörnern, die man in die Erde sät.
- 4:32 Ist es aber gesät, dann geht es auf und wird grösser als alle anderen Gewächse und treibt grosse Zweige, sodass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können.
- 4:33 Durch viele solche Gleichnisse verkündete er ihnen das Wort, so wie sie es aufnehmen konnten.
- 4:34 Er redete nur in Gleichnissen zu ihnen; seinen Jüngern aber erklärte er alles, wenn er mit ihnen allein war. Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Ezechiel hörten wir eine Prophezeiung über Jesus. Gott sagt mehrerlei. Er nimmt einen der obersten Zweige der Zeder, die ein Bild ist für das Volk Israel, und pflanzt ihn auf einem hochaufragenden Berg ein. 1. Der Wipfel ist der jüngste Teil eines Baumes. 2. Der Zweig davon ist somit aus der letzten Generation, in der das Volk Israel noch wirklich Volk Gottes ist. 3. Der hochaufragende Berg ist nicht höhenmässig zu verstehen, sondern von seiner Erhabenheit her. Es ist Golgota, der Berg des Kreuzes. 4. Dieser niedrige, oder eben von den Menschen erniedrigte Zweig, wird zu einem neuen hohen Baum, an dem Früchte wachsen werden und in dem allerlei Vögel nisten werden. Hiermit wird bereits Kirchengeschichte vorweggenommen. In den "Ästen der Kirche" nisten tatsächlich allerlei, auch bunte Vögel. 5. Durch die Kirche werden alle Bäume, das sind die Völker der Erde, erkennen, dass Gott der Herr ist. 6. Der zuvor hohe Baum des Volkes Israel wird dadurch klein und der Baum der Kirche wird gross. 7. Die Kirche löst das Volk Israel sozusagen ab, doch bleibt es als niederer Baum bestehen.

Im zweiten Korintherbrief erklärt uns Paulus, dass wir in diesem irdischen Leib immer fern von Gott in der Fremde sind. Dieser Ort der Fremde ist es denn auch, der uns nicht schauen lässt, sondern "lediglich" glauben. Es verwundert nicht, dass Paulus deshalb den irdischen Tod mit dem Ausziehen aus diesem Leib und dem Heimgehen zu Gott vergleicht. Die

Seele will dorthin ziehen, wo sie sich zuhause fühlt. Die heilige Seele will zu Gott, denn in der Liebe und Wahrheit fühlt sie sich zuhause. Die unheilige Seele will von der Liebe und der Wahrheit weg, denn sie fühlt sich dort nicht zuhause. Woran erkennen wir nun jedoch, wohin es uns zieht? Paulus gibt die Antwort: "Deswegen suchen wir unsere Ehre darin, Gott zu gefallen, ob wir daheim oder in der Fremde sind." Die Seele, die Gott liebt, will somit Gott nicht nur hier auf der Erde gefallen, sondern auch im Himmel. Paulus verheimlicht aber auch nicht, dass dieser Entscheid beim Gericht Gottes fällt: "Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder seinen Lohn empfängt für das Gute oder Böse, das er im irdischen Leben getan hat." Wer bei seinem Tode noch Gott Ungefälliges an sich hat, der wird dafür, auch nach dem Tode, dafür Genugtuung leisten müssen. So ist dann die entscheidende Frage: Habe ich mehr Gottgefälliges in meiner Seele oder Gottungefälliges? Das ist die Frage, deren Antwort darüber entscheidet, ob eine Seele sich in der Liebe und der Wahrheit zuhause fühlt, oder nicht.

Im Evangelium vergleicht Jesus das Reich Gottes mit dem Aussähen von Saat und mit einem Baum. Wenn Jesus das Senfkorn als kleinstes der Samenkörner beschreibt, die man aussät, dann ist das keine universelle biologische Aussage, viel mehr eine, die den damaligen Zuhörern vor Ort vertraut war. Auch wird das Senfkorn in unserem Verständnis nicht zu einem Baum, sondern lediglich zu einem Strauch.

Dennoch war es damals vor Ort im Vergleich zu den anderen Saatgewächsen ein Baum, in dem Vögel nisteten. Diese Gleichnisse wollen uns jedoch immer dasselbe mitteilen. So wie wir nicht wirklich wissen, warum und wie das Wachstum von Pflanzen vor sich geht, aber dennoch ihr Wachsen betrachten können, so ist es mit dem Wort Gottes. Jesus sät das Wort – durch Prediger und die Schrift – in unsere Herzen. Darin schlägt es Wurzeln und beginnt zu wachsen. Es wächst aber nicht nur die Saat Gottes, es wächst auch die Saat des Bösen. Unsere Aufgabe ist es, zu erkennen, welche Art von "Pflanzen" in unseren Herzen wächst. Die bösen müssen wir ausreissen und die guten pflegen und beschneiden, damit sie ihrerseits gute Frucht bringen. Auch das Beschneiden ist eine Kunst. Wenn wir alles zu sehr beschneiden, stirbt selbst das Beste in uns ab, da es nicht wachsen kann. Im besten Fall wird es dann zu einem "Bonsai", einem Zwerggewächs, und hätte doch zu einem mächtigen Baum werden können. Wir sind in unseren Herzen die Gärtner, die dafür zu sorgen haben, dass das Gute in uns gross wird und das Böse in uns maximal ein Bonsai wird. Wenn dann das Gute in uns wächst und gedeiht, dann können in unseren Ästen die Vögel nisten, das können sie in einem Bonsai nicht, mag er noch so gut sein. Dieses Nisten meint, dass andere, die kleiner und schwächer sind, von unseren Früchten genährt werden können. Wenn wir schlechte Früchte bringen, werden auch die "Kleinen" und "Schwachen" um uns böse. Bringen wir also gute Früchte hervor, die zum Guten nähren. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn und Meister Jesus Christus beten. Sein Reich steht allen offen:

Herr Jesus Christus, die Ernte deines Wortes wächst. – Sende Arbeiter und gib deiner Kirche Priester und Ordensleute für die Aufgaben deines Reiches: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Dein Ziel ist die Rettung der Welt. – Schenke den Mächtigen Vertrauen zu den Dienern und Boten deines Wortes: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast den Deinen Macht gegeben über die Dämonen. – Mache frei von allem Einfluss des Bösen, die deinem Reich und seinen Aufgaben dienen: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hattest Mitleid mit den Elenden und Verwahrlosten. – Lass die Werke der Liebe und Hilfsbereitschaft in deiner Kirche immer mehr wachsen: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast deine Apostel zu den Verlorenen geschickt. – Öffne der Kirche den

Weg zu den Verstockten, den
Verschlossenen und den Feinden der
Kirche: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Ewiger, allmächtiger Gott, alles, was du tust,
ist Geschenk deiner Liebe. Öffne allen
Menschen das Reich deiner Liebe und
rette sie durch Christus, unseren
Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, durch diese Gaben nährst du den ganzen Menschen: du gibst dem irdischen Leben Nahrung und dem Leben der Gnade Wachstum. Lass uns daraus immer neue Kraft schöpfen für Seele und Leib.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage III - Die Rettung des Menschen durch den Menschen Jesus Christus [S. 402])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger,
ewiger Gott, immer und überall zu
danken.

Denn wir erkennen deine Herrlichkeit
in dem, was du an uns getan hast:
Du bist uns mit der Macht deiner
Gottheit zu Hilfe gekommen und hast
uns durch deinen
Menschgewordenen Sohn Rettung
und Heil gebracht aus unserer
menschlichen Sterblichkeit. So kam
uns aus unserer Vergänglichkeit das
unvergängliche Leben durch unseren
Herrn Jesus Christus.

Darum preisen wir jetzt und in
Ewigkeit dein Erbarmen und singen
mit den Chören der Engel das Lob
deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde
von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der
Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im
Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich, allmächtiger Gott:

A

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns

aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

Nehmet und esset alle davon: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. 

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

Nehmet und trinket alle daraus: Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Tut dies zu meinem Gedächtnis.



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt [, dies alles aus Liebe zu uns] und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer [besonders für ... (ad intentionem)] dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.



Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde (...) und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.



Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Das Himmelreich ist nahe und verkündet uns den Frieden. Deshalb dürfen wir den Herrn bitten:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Kommunionvers:

Selig, die dem Guten Hirten folgen dürfen, wenn er kommt, die Ernte heimzuholen.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl].

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl], es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir. (Joh 17,11b)

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, das heilige Mahl ist ein sichtbares Zeichen, dass deine Gläubigen in dir eins sind. Lass diese Feier wirksam werden für die Einheit der Kirche.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Wettersegen

Wettersegen

(Josephstag 19.03. bis Kreuzerhöhung 14.09.)

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Gott, der allmächtige Vater, segne euch und schenke euch gedeihliches Wetter; er halte Blitz, Hagel und jedes Unheil von euch fern. (A.: Amen.)

Er segne die Felder, die Gärten, die Alpen, die Tiere und den Wald und schenke euch die Früchte der Erde. (A.: Amen.)

Er begleite eure Arbeit, damit ihr in Dankbarkeit und Freude gebrauchet, was durch die Kräfte der Natur und die Mühe des Menschen gewachsen ist. (A.: Amen.)

Und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes, komme über euch und unser Land, über eure Arbeit und die Früchte der Erde und bleibe bei uns allezeit. A.: Amen.

Segen:

Mit dem Gruss des Friedens sendet die Kirche aus dem Gottesdienst zurück in den Alltag. Mit dem Frieden Gottes müssen wir uns als Christen bewähren.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel: